

19

INTERNATIONALER SUCHDIENST
AROLSEN

Pseudo-medizinische Versuche

im

KL Buchenwald

Hochimmunisationsversuch mit
Fränkel-Impfstoffen (Gasbrand)

ITS
Internationaler Suchdienst
Bibliothek: 17 IURU 7

17 IURU 7

MEDIZINISCHE MENSCHENVERSUCHE

Ort des Versuches:

KL Buchenwald / Revierblock 46

A.) Allgemeine Angaben:

Art des Versuches:

Hochimmunisationsversuch mit Fränkel-Impfstoffen (Gasbrand).

Auftraggebende Stelle:

Hygiene-Institut der Waffen-SS, Amtschef
SS-Oberführer Prof.Dr.med. Joachim Mrugowsky.

Durchgeführt durch:

SS-Sturmbannführer Dr.med. Erwin Ding-Schuler,
Lagerarzt im KL Buchenwald, ab 9.1.1943 auch
Hauptabteilungsleiter für Sonderaufgaben im
Amt XVI (Hygiene) der Amtsgruppe D (Sanitätswesen der Waffen-SS im SS-Führungshauptamt).

B.) Durchführung des Versuches:

Zeitpunkt:

8.11.1943 - 17.1.1944

Anzahl der Versuchspersonen:

15 Versuchspersonen

Bericht über die Durchführung:

Quelle: Tagebuch der Abteilung für Fleckfieber- und Virusforschung am Hygiene-Institut der Waffen-SS, KL Buchenwald, 1941 - 1945.

"Nach einem Immunisationsplan für die Fränkel-Hochimmunisierung der Menschen wurde die Verträglichkeit von Fränkel-Formol-Toxoid (formol. Toxin des *Bacterius perfringens*) am Menschen erprobt.

Zunächst wurden in Abständen von je 14 Tagen 3 mal 1 ccm Fränkel-Al.F.T. (Fränkel-Toxoid, das an Aluminiumhydroxyd adsorbiert ist) an 15 Versuchspersonen verimpft.

Nach einer Pause von 14 Tagen wurde mit der Verimpfung von Fränkel-Formol-Toxoid (formol. Toxin des *Bac. perfringens*) begonnen und zwar:

am 20.12.1943	1 ccm subk. li. O'Arm
am 26.12.1943	2 ccm subk. re. O'Arm
am 31.12.1943	4 ccm subk. li. O'Arm
am 3. 1.1944	6 ccm subk. re. O'Arm
am 6. 1.1944	9 ccm subk. re.u.li.Brustseite
am 10. 1.1944	12 ccm subk. bd. O'Arme
am 14. 1.1944	15 ccm subk. re.u.li.Brustseite.

Folgen des Versuches:

Die Immunisation soll nur bei 3 Menschen zu einem messbaren Erfolg geführt haben.

C.) Beweismittel aus den hier vorliegenden KL Häftlingsunterlagen:

a) Haft im Lager:

Original-Konzentrationslager-Unterlagen sind vollständig vorhanden (ausser für russische Kriegsgefangene).

b) Anwesenheit in der Versuchstation:

Aus den Unterlagen teilweise nachweisbar.

c) Untersuchungen der Häftlinge:

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

HYGIENISCHES VERSUCHSWERK

Kf. Buchenwald / Krefeldblock 48

Art des Versuches:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Art der Versuchsanordnung:

Rechtlichsteinstellung des Versuchs mit Fränkeli-Tabletten (Gastron).

Hygiene-Institut der Wallen-22, Krefeld. 22-Oberrührer Prof. Dr. med. Jochen Krawczyk.

22-Unterrührer Dr. med. Irwin Kling-Schöler. Lagerort im Kf. Buchenwald, am 2.1.1943 nach Hauptabteilungsleiter für Seuchenfragen im Amt XVI (Hygiene) der Abteilung D (Seuchenwesen der Wallen-22 im 22-Führungsbereich).

8.11.1943 - 17.1.1944

15 Versuchspersonen

Nach einem Immunisationsplan für die Fränkeli-Reinigung des Menschen wurde die Verträglichkeit von Fränkeli-Formol-Toxoid (Formol-Toxin des bakterienpartizellen) am Menschen erprobt.

Zunächst wurden in Abständen von je 14 Tagen 2 mal 1 cem Fränkeli-Formol-Toxoid (Formol-Toxin des bakterienpartizellen) subkutan verabreicht.

Nach einer Pause von 14 Tagen wurde mit der Verabreichung von Fränkeli-Formol-Toxoid (Formol-Toxin des bakterienpartizellen) begonnen und es

- am 20.12.1943 1 cem subk. in. 0'Arm
- am 26.12.1943 2 cem subk. re. 0'Arm
- am 31.12.1943 4 cem subk. in. 0'Arm
- am 3.1.1944 6 cem subk. re. 0'Arm
- am 6.1.1944 8 cem subk. re. u. in. 0'Arme
- am 10.1.1944 12 cem subk. re. 0'Arme
- am 14.1.1944 15 cem subk. re. u. in. 0'Arme

Die Immunisation soll nur bei 5 Menschen zu einem wesentlichen Erfolg geführt haben.

Original-Konzentrationslager-Untersuchen sind vollständig vorhanden (soweit für kausale Kriegsergebnisse).

Aus den Unterlagen teilweise nachweisbar.

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

Folgen des Versuches:

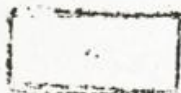
Bewertung des Versuches: Vorläufige Ergebnisse sind hier zu entnehmen.

Art der Versuchsanordnung:

f) Anwesenheit in der Versuchsanordnung:

c) Untersuchungen der Kräfte:

- 1) Tagbuch der Abteilung für Fleckflecken- und Virusforschung am Hygiene-Institut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, 1941 - 1942 (S. 1 bis 10).
- 2) Schreiben des L. G. Lebensmittelüberw. des Reichs, an den Hygiene-Inst. der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft für Fleckflecken- und Virusforschung, Weimar, vom 12.1.1941.



1941/42

480

~~11/41~~

11/41 45

Tagebuch
der

Abteilung für Fleckfieber- u. Virusforschung
am Hygiene-Institut der Waffen-SS.

29.12.41: Besprechung zwischen Heeres-Sanitätsinspekteur, General-Oberstabsarzt Prof. Dr. H a n d l o s e r, Reichsgesundheitsführer Staatssekretär, SS-Gruppenführer Dr. C o n t i, Präsident Prof. R e i t e r von Reichsgesundheitsamt, Präsident Prof. G i l d e - m e i s t e r von Robert Koch-Institut (Reichsanstalt zur Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten) und SS-Standartenführer Doz. Dr. M r u g o w s k y von Hygiene-Institut der Waffen-SS, Berlin.

Es wird festgestellt, dass die Notwendigkeit vorliegt, die Verträglichkeit und Wirksamkeit von Fleckfieberimpfstoffen aus Kühnereidotterssäcken zu prüfen. Da der Tierversuch keine ausreichende Wertung zulässt, müssen die Versuche am Menschen durchgeführt werden.

2.1.42: Zur Prüfung der Fleckfieber-Impfstoffe wird das K.L. Buchenwald gewählt. SS-Hauptsturmführer Dr. D i n g wird mit der Durchführung beauftragt.

8.11.43.- Hochimmunisationsversuch mit Fränkel-Impfstoffen.
17.1.44.:

Nach einem Immunisationsplan für die Fränkel-Hochimmunisierung der Menschen wurde die Verträglichkeit von Fränkel-Formol-Toxoid (formol. Toxin des Bacterium perfringens) am Menschen erprobt.

Zunächst wurden in Abständen von je 14 Tagen 3 mal 1 ccm. Fränkel-Al.F.T. (Fränkel-Toxoid, das an Aluminiumhydroxyd adsorbiert ist) an 15 Versuchspersonen verabreicht.

Nach einer Pause von 14 Tagen wurde mit der Verimpfung von Fränkel-Formol-Toxoid (formol. Toxin des Bac. perfringens) begonnen, und zwar:

- am 20.12.43. 1 ccm. subk. li. O'Arm
- am 26.12.43. 2 ccm. " re. O'Arm
- am 31.12.43. 4 ccm. " li. O'Arm
- am 3.1.44. 6 ccm. " re. O'Arm
- am 6.1.44. 9 ccm. " re. u. li. Brustseite
- am 10.1.44. 12 ccm. " bd. O'Arme
- am 14.1.44. 15 ccm. " re. u. li. Brustseite.

17.1.44.: Übersicht über die Impfreaktionen fertiggestellt und abgeandt.

[Handwritten signature]
~~Dr. Schramm~~

11

Reaktion
 Nach einer Injektion von 10 mg von $\text{C}_{12}\text{H}_{22}\text{O}_{11}$ (Formel-Tonin) in die Halsvene (Tabelle) an Menschen erfolgt
 innerhalb von 15 Minuten eine Abnahme der $\text{C}_{12}\text{H}_{22}\text{O}_{11}$ (Formel-Tonin) im Blut um 10-15% (Tabelle) und
 eine Zunahme der $\text{C}_{12}\text{H}_{22}\text{O}_{11}$ (Formel-Tonin) im Urin um 10-15% (Tabelle) innerhalb von 15 Minuten.

Nach einer Injektion von 10 mg von $\text{C}_{12}\text{H}_{22}\text{O}_{11}$ (Formel-Tonin) in die Halsvene (Tabelle) an Menschen erfolgt
 innerhalb von 15 Minuten eine Abnahme der $\text{C}_{12}\text{H}_{22}\text{O}_{11}$ (Formel-Tonin) im Blut um 10-15% (Tabelle) und
 eine Zunahme der $\text{C}_{12}\text{H}_{22}\text{O}_{11}$ (Formel-Tonin) im Urin um 10-15% (Tabelle) innerhalb von 15 Minuten.

Zeitpunkt	Blut	Urin
10.0.44	100	0
11.0.44	85	15
12.0.44	70	30
13.0.44	55	45
14.0.44	40	60
15.0.44	25	75
16.0.44	10	90
17.0.44	0	100

Die Abnahme der $\text{C}_{12}\text{H}_{22}\text{O}_{11}$ (Formel-Tonin) im Blut und die Zunahme im Urin sind durch die Injektion von 10 mg $\text{C}_{12}\text{H}_{22}\text{O}_{11}$ (Formel-Tonin) in die Halsvene bedingt.

Handwritten signature
 Dr. P. ...

Kulage 1.

COPY OF DOCUMENT NO. NI-10275
OFFICE OF CHIEF OF BUREAU FOR WAR CRIMES

An das
Hygiene-Institut der Waffen-SS
Abteilung fuer Fleckfiebei- und
Virusforschung

Weimar-Buchenwald

5.1.44 Dr.D/Lf. 78 16.1.44

Betr. Immunisierungsversuche.

Wir haben die uns mit Schreiben vom 5.d.M. zugesandten Blut-
Proben untersucht und folgendes Ergebnis erhalten :

Die beiden Blutproben Nr.613 und 618 weisen 1/4 IE (Inter-
nationale Einheit) Fraenkelantitoxin in 1ccm Menschenserum
aus.
In der Blutprobe Nr.627 war dagegen nur 1/10 IE Fraenkelanti-
toxin nachweisbar.
Alle uebrigen Seren liegen weit unter 1/10 IE.
Die Immunisation hat also nur bei 3 Menschen zu einem mess-
baren Erfolg gefuehrt. Es waere denkbar, dass dieses un-
guenstige Ergebnis auf unzureichende Ernahrung zurueckzu-
fuehren ist. Wir haben aehnliche Erfahrungen bei der aktiven
Immunisierung gegen Dysenterie (Shiga-Kruse) gemacht. Wir
vermuten, dass von kraeftig ernahrten Menschen ein wesentlich
hoeherer Prozentsatz erfolgreich aktiv gegen Fraenkeltoxin zu
immunisieren ist.

Heil Hitler !
I.G.FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
Abt. Behringwerke

(Unterschrift): i.v.Oldenburger
(Unterschrift): Prof.Schmidt

C e r t i f i c a t e

I, Yvonne A.Schwarz, ETO No.20108, hereby certify that the
above is a true and correct copy of document NI-10275, the
original of which is in the German language.

Yvonne A.Schwarz
ETO No.20108

COPIES OF DOCUMENT NO. 100-10000
Office of the Director of the FBI
Washington, D. C.

Page 1

An das
Hygiene-Institut der Kaiser-Wilhelms-
Abteilung für Infektions- und
Virusforschung

Heiner-Spangenberg

2.1.44 Dr. H. C. 78 10.1.44

Sehr geehrter Herr Professor!

Mit Ihren Briefen vom 2. d. M. habe ich Kenntnis von
Ihrem Interesse an folgenden Ergebnissen erhalten:
Die beiden Briefe vom 2. d. M. und die beiden vom 12. d. M.
haben mich sehr interessiert. Ich habe mich bemüht,
Ihre Fragen zu beantworten. Ich habe Ihnen
in der Antwort Nr. 617 zur Verfügung gestellt
einige Nachweise.
Alle weiteren Fragen liegen unter No. 12.
Die Immunisation hat also nur bei 2 Menschen zu einem
positiven Erfolg geführt. Es wäre denkbar, dass diese
günstigen Ergebnisse auf unvollständige Erziehung zurück-
zuführen sind. Wir haben ebenfalls Erfahrungen bei der
Immunisierung gegen Typhus (Shiga-Krankheit) gemacht.
vermuten, dass von dieser Erkrankung können die
besten Prognosen erwartet werden. Ich habe Ihnen
Immunisation ist.

Hochachtungsvoll
I. C. FARMER
Abt. Bakteriologie

(Unterschrift): I. v. Gienburg
(Unterschrift): Prof. Schmidt

Certified

I, Yvonne A. Schwarz, ETO No. 20108, hereby certify that the
above is a true and correct copy of document 100-10000, the
original of which is in the German language.

Yvonne A. Schwarz
ETO No. 20108



1
IT
IK
7